(**Assi**, Mike)

“Wieder mal im Heutal” oder “Dejavue” hätte das Motto dieses Tages heißen können. Nachdem Mike und ich den Versuch ein paar Wochen zuvor das Sonntagshorn mit den Skiern zu bezwingen aus akutem Schneemangel verwerfen mußten, machten wir erneut einen Versuch.

Bei unserer ersten Reise in’s Heutal (bei Unken) war alles Grün und der Parkplatz leer, das war an diesem Tag anders. Leicht verschlafen packten wir die Ski aus und equippten uns. Bei diesem herrlichen Tourenwetter waren wir nicht die Einzigen. Es ging anfangs auf Forstwegen hoch und dann den Hängen hinauf. Es war Lawinenwarnstufe 3 an diesem Tag, aber der Anstieg erwies sich aufgrund der geringen Hangneigung als gefahrlos.

(c) www.climbandhike.com

Am Gipfel angekommen, der sich als Peitlingköpgl entpuppte, entschlossen wir uns nicht mehr auf's Sonntagshorn zu gehen, dies wäre mir auch etwas zu viel geworden, schließlich lag ja auch noch die Abfahrt vor uns.

Im Bild, der Blick auf das Sonntagshorn.

(c) www.climbandhike.com

Für die Abfahrt war genug Platz:

Bei der Abfahrt machte ich ein paar Mal Bekanntschaft mit dem Schnee, bin ja auch nicht der beste Skifahrer

Zu meiner Verteidigung, der Hang war nicht so flach, wie er am Bild aussieht.

(c) www.climbandhike.com

(c) www.climbandhike.com